





## 20 Betten im Tuberkulose-Krankenhaus für den Saalkreis

Die Beteiligung mit 200 000 Mark vom Kreisrat befristet  
In der heute vormittag stattgefundenen Kreisstagung des Saalkreises wurde unter anderem beschlossen, daß sich der Kreis am zu errichtenden halleischen Tuberkulose-Krankenhaus in der „Franz-Mark“ bei Lettin mit 20 Betten beteiligt und dafür die erforderlichen Mittel in Höhe bis zu 200 000 Mark zur Verfügung stellt. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Kreisrat beauftragt.  
Es handelt sich bei dieser Angelegenheit um das Ergebnis von Verhandlungen, die in letzter Zeit vornehmlich mit dem Magistrat der Stadt Halle gepflogen worden sind. Mit der Aufstellung des Projektes ist das Stadtbauamt beauftragt, da die ganze Stelle mit der höchsten Wichtigkeit ist.  
Weiter wurde in der Sitzung beschlossen, die Frage der Gas- und Wasserzuführung in die nächstgelegene Sitzung zu verlegen.

## Es wird wieder kälter

Einzige Regenstauer.

In der wärmsten Luft, die am Dienstag über Deutschland dahingog, stiegen die Temperaturen nur einmal bis auf 15 Grad an und der Wind erreichte 7 Grad Wärme. Nun kommen von Süden die hinteren zwei Kaltluftmassen heran, von denen die vordere eben den Kanal passierte. In der zweiten gingen die Temperaturen in Schottland am Abend auf etwa 8 Grad herunter. Da in ganz Nordwesteuropa der Luftdruck stark ansteigt, werden wenigstens für kurze Zeit die beiden Kaltluftmassen unserer Gegend überfluten, so daß es wenigstens für kurze Zeit wieder als böher; gleichzeitig können auch einige leichte Regenstauer niedergehen.  
Mittwoch: Zunächst noch vielfach bedeckt, nach dem Einbruch der kälteren Luft einzelne Regenstauer und Aufbruch der Bewölkung; zeitweise mäßiger Westwind.

## Keine Abkürzung von Ortsnamen auf Wechseln

Es wird beobachtet, daß auf Wechseln oft der Ortsname abgekürzt angegeben ist, so z. B. Wm. (Berlin), Kög. (Königsberg), Bf. (Frankfurt/Main), Mh. (München). Dieser Inkonsequenz ist rechtliche Bedenken gegenüber, mindestens aber besteht Verkehrsgefahr. Die Reichsbank lehnt Wechsel mit abgekürzten Ortsnamen ab.

## Telegramme in Briefumschlägen

Das Postbüro der Oberpostdirektion teilt uns mit: Wie den Telegrammpfängern schon aufgefallen sein wird, werden in Halle (Saale) seit einigen Tagen die Telegramme in Briefumschlägen eingeklebt. Es handelt sich um eine Neuerung, die hauptsächlich den Zweck des Substrahs finden wird.

## Ein Kraftdroschen-Zahrgast gefasst

Die Kriminalpolizei braucht ihn als Zeugen.

Wer benutzte in der Nacht zum 10. November — vom Freitag zum Sonnabend vergangener Woche — zwischen 2 und 3 Uhr früh ein Kraftdroschen in dem südlichen Stadtteil? In dieser Nacht gegen 3 Uhr ist in der Liebenauer Straße vor dem Hauptbahnhof Nr. 16 der Reizende stark fielen, wie wir bereits berichtet, in schwerverletzten Zustand aufgefunden. Er ist von einem Kraftwagen überfahren worden. Das Erkennungszeichen des Wagens ist nicht bekannt. Nach Zeugenaussagen soll es sich um den Kraftwagen handeln, der gegen 245 Uhr von der Fährstraße kommend, in die Liebenauer Straße hineingefahren ist. Die Person, die in fraglicher Nacht einen Kraftwagen benutzte, der gegen 245 Uhr durch die Liebenauer Straße nach dem Stadtinnern gefahren ist bzw. gefahren sein kann, wurde gefasst, sich im Zimmer 57 oder 58 der Kriminalpolizei eingeklinkt.

## Mit dem Auto in die Bahnstraße

Wieder am Bahnübergang Staffierstraße.

Gestern um 152 Uhr mittags fuhr der Personenkraftwagen Nr. 27 208, geführt vom Führerscheinbesitzer Hermann L. aus Bismarckstein, Voelddstraße 8, in die für eine rangierende Lokomotive in der Materialabteilung begriffene Wegegarage in der Staffierstraße am alten Thüringer Bahnhof. Personen sind nicht verunglückt; Kraftwagen und Lokomotive wurden leicht beschädigt. Es ist dies in kurzer Zeit die zweite gleiche Unglücksfall an derselben Stelle, verursacht durch Kraftwagenführer.

## Ein Arbeiter von der Straßenbahn angefahren.

Gestern gegen 230 Uhr mittags wurde ein Passagier in der Weßener Straße vor dem Grundstück Nr. 30 von einem Straßenbahnwagen angefahren. Der Passagier zog sich eine leichte Verletzung am linken Oberarm; Sachschaden entstand nicht.

## Stadtwahl-Vorstellung in der Paulusgemeinde.

Die „Verengungsgesellschaft“ hielt am Freitag abend um 8 Uhr im Saale des Gemeindehauses eine öffentliche Vorlesung ab. Herr Scherer sprach über „Warum geht es bei den Wahlen?“ In der Aussprache wird auch Herr von

## Kunstmaler und Schneider als Falschmünzer

Sie fabrizierten Zweimark-Stücke, setzten auch einige ab, wurden dann aber erwischt — Gefängnis für beide

Zu den Menschen, die hallos nie im Leben sich zurechtfinden können, gehört der jetzt 49jährige Kunstmaler Louis Löhmman.

Das Schicksal ist mit ihm von Jugend an hart umgegangen: Seinen Vater hat er nie kennengelernt. Das Geld aber, das für seine Erziehung ausgelegt war, nahm der Stiefvater in sein Geschäft. Auf Danksagung seines Entsatz, der falscher Briefe war, verließ Löhmman das Gymnasium aus der Obersekunda und wurde

### in ein Briefleieremaster getrieben.

Er fühlte sich dort aber höchst unglücklich und trat schon nach einigen Jahren wieder aus. Seine Angehörigen sagten sich darauf um ihm los, und nun beschloß er, aus eigener Kraft Maler zu werden. Er will nach Italien gekommen und später auch in Düsseldorf als Student gewesen sein. 1918 heiratete Löhmman und kam dadurch nach Halle; und die junge Ehe ging bald in die Brüche. Außer anderen Ursachen trugen auch entgegengegesetzte politische Anschauungen — der Malersmann war ganz links eingestellt — dazu bei. Lieberdies blieben auch die künstlerischen Erfolge aus!

Von einer Not wurde Löhmman nun in die andere getrieben; so kam er schon früh mit den Straftaten in Konflikt. Während vor allem, aber auch Diebstahl und Unterschlagung wurden ihm mehrfach zur Last gelegt. Und immer weiter abwärts ging es auf der schiefen Bahn. Als Löhmman, im Krieg verwundet, im Lazarett lag, zeigten sich bei ihm ausgesprochen hysterische Anfälle, angeblich ein Erbe von seiner Mutter, die ihn nicht wieder verließ: In allen lebenslichen Lebenslagen, beim Antritt der Interjurierungssache oder nach Überführung ins Gefängnis, traten sie auf.

Am 1. Januar dieses Jahres kam Löhmman in das Haus des Schneidemeisters Davids, der ebenfalls böse Zeiten hinter sich hatte; früher Leiter einer Velleibungslehreanstalt, mußte er durch das Verschulden eines Angestellten seine Kurse einstellen. Durch die Anfallstöße erdarr er dann noch sein ganzes Vermögen ein, und die Schneiderei brachte ihm in der nächsten Zeit nicht mehr genügend ein. Der

### Handel mit sogenannten Bajazzo-Apparaten,

den er begonnen, wurde ihm unterzagt, weil seine Handhabung als Glücksspiel angesehen wurde; nicht einmal die Inflation waren geduldet!

So waren beide in einer gleich argen Nöte. Als gar keine Besserung eintrat, erinnerte sich Löhmman an „seiner Gerichtsverhandlung, bei der einmal begehrt wurde und in der ein Fall von Falschmünzerei verhandelt wurde; ausführlich war damals die Herstellung des nachgemachten Geldes geschildert worden. Was der Maler damals gedachte, suchte er jetzt zu verwerten: Er stellte zunächst eine Gipsform her, in die er das flüssige Blei hinein-

gab. Immer wieder geröhrte oder gerührte die Form, aber Löhmman ließ nicht nach, und schließlich kam er auch ins Ziel. „Hätte er den Geifer, der hier bemerkt wurde, nur an eine ehrliche Arbeit gewandt, so wäre er gewiß nie strafällig geworden“, meinte der Staatsanwalt in der gelegentlichen Gerichtsverhandlung.

Das Schmelzen über einem Licht nahm aber zuviel Zeit weg; Löhmman mußte Gas benutzen! Weil jedoch in seinem Künstleratelier Davids arbeitete, mußte er sich diesem offergeben. Er zeigte dem Schneider das erste gelungene Falschgeld und Davids fand sich sofort bereit, seinem Untermieter zu helfen, indem er die einzelnen Stücke putzte und randete.

### Etwa 120 Zweimarkstücke wurden geprägt!

Aber wie sie löshen? Halle war ein so heißer Boden; hier fürchtete man, sofort entdekt zu werden. Aber Davids beschloß von seiner Bajazzovertretung her noch ein Auto, und eines schönen Tages steckte er eine Handvoll Falschgeld ein und fuhr los. Wo es ging, setzte er das Geld ab: Hier glückte es ihm, dort wurde er angehalten, nur mit knapper Not entkam er so manches Mal! Auf der nächsten Fahrt nahm er Löhmman mit. Sie fuhren nur über Blankenheim und Grotzsch bis nach Wippra, und wo sie es nur unterwegs unzufällig machen konnten, bezahlten sie mit ihren Schwindelschillingen; für ungefähr 40 Mark hatte sie so nach und nach abgesetzt. Da plötzlich erwiderte die beiden ihr Schicksal in Wippra: Sie wurden angehalten und verhaftet!

„Das Münzverbrechen ist eine überaus gemeingefährliche Tat“, erklärte der Vorsitzende des Gerichtes, vor dem die Falschmünzer sich jetzt zu veramtworten hatten. Doch sie vom Geschehen so aufgeklärt ist, beweist die Falscherei

### Mineinführung von 2 Jahren Gefängnis.

Aber aus dem Gutachten des Sachverständigen — „Löhmman ist tatsächlich ein eigentümlicher Mensch, der durch seine künstlerischen Prädispositionen abgelenkt wurde, einer geordneten Lebensweise sich zu widmen!“ — ging hervor, daß der „Kunstmaler“ nicht als völlig normal zu gelten hat; es fehlen ihm die sittlichen Empfindungen eines normalen Menschen. Deshalb verurteilte ihn das Gericht zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

„Man muß wirklich in höchstem Maße erkaunen, daß ein Mann, der in gutem Ansehen gestanden hat und 58 Jahre straflos gelebt hat, nicht der selben Willen hat aufbringen können, der Verführung, die in Löhmman an ihm herantat, zu widerstehen, zumal von einer ernstlichen Tat bei ihm nicht die Rede sein konnte.“ Hier es dann von Davids. Aber wegen seiner Unbeistandheit kam er mit 5 Monaten Gefängnis davon.

## Ueber 200 Lehrer treten dem D.V.A. bei

Auf der Jahreskonferenz des Schulaufsichtsbereiches Halle-Land

Dieser Tage fand in Halle unter dem Vorsitz des zuständigen Schulrates Dr. Mehmader die diesjährige amtliche Konferenz des Schulaufsichtsbereiches Halle III (Land) statt. Es waren etwa 200 Lehrer und Lehrerinnen zur Stelle, die den Saal des „St. Nikolaus“ bis zum letzten Platz füllten.

Die Tagesordnung wies unter anderem einen Vortrag über das „Lehrerforum im Ausland“ von einem Auslandsbeauftragten, dem Schriftleiter Viktor Wagner aus Panschwitz in Jagostan, auf. Seine eingehenden Ausführungen, die in padener Form von den schwereren Kämpfen der deutschen Lehrer in Südamerika um ihre berufliche Kultur und von ihrem Leben in der weitverstreuten Welt, die die Gestaltung der deutschen Schulen berührten, machten starken Eindruck und hatten die erfreuliche Folge, daß nach ausgedehnter Aussprache die Versammlung den nahezu einstimmigen Beschluß faßte:

„Die Lehrerschaft des Schulaufsichtsbereiches Halle III (Land) tritt als Mitglied dem Verein für das Deutschtum im Ausland beigeschlossen bei und verpflichtet sich, einen angemessenen Beitrag von mindestens 3 M. jährlich an den Landesverband abzuführen. Sie betrachten es als Ehrenpflicht, die Kinder und Enkelkinder ihres Wirkungsortes im Sinne des D.V.A. zu beeinflussen und zur Gründung einer Schul- und Ortsgruppe anzuregen.“

Es folgten die amtlichen Mitteilungen des Vorsitzenden, denen Erfahrungen und Beobachtungen des letzten Schuljahres zu Grunde lagen, und die Veranlassung nahmen, man die wichtige Frage des Schulwesens und der Schulprognose zu klären und zu unterbreiten.

Der groß angelegte Vortrag des Mittelschullehrers Meier über „Die Schülerbiereien an den Schulen“ legte in erschöpfender Weise die Bedeutung und Auswertung der Schulbiereien für den Unterricht dar und schloß mit einer Anzahl praktischer Maßregeln, die vom Vorsitzenden nach wertungsvoll ergänzt wurden.

Es zeigten sich kurzgehaltene Tätigkeitsberichte der Vertreter des Kreislehrerates und des Bezirkslehrerates an.

## 70 Jahre Kurzschrift in Halle

In letzten Jahre 4000 Teilnehmer an den Unterrichtskursen.

Am 10. November konnte der Halleische Stenographen-Verein „Eulog-Schrey“ — des Eulogischer Stenographenverein 1858 gegründet — auf ein 70jähriges Bestehen zurückblicken.

Der Verein, der den alljährlichen Stenographenverein unserer Stadt und ihrer weiteren Umgebung ist, kann über ein erfolgreiches Geschäftsjahr berichten. Die Unterrichtskurse in Kurzschrift und Debatentenschrift wurden von über 4000 Teilnehmern besucht. Die Mitglieder haben sich an den Stenographischen Wettbewerben des ver-

gangenen Jahres, insbesondere auf dem Verbandstag der Schule „Eulog-Schrey“ in Kassel und dem Fernwettbewerb der Schule „Eulog-Schrey“ mit Erfolg betätigt. Auf einer in „Stadthaus“ von dem hiesigen und auswärtigen Vereinen der Stenographen gehaltenen Konferenz konnte man eine große Anzahl Mitglieder mit wertvollen Geschenken für ihre erfolgreiche Beteiligung am Vereins-Substrah-Wettbewerb auszeichnen.

Der Verein übt regelmäßig Mittwochs von 7/8 bis 11/10 Uhr abends in der Katholischen Volkshochschule in der Olearienstraße und pflegt besonders die Ausbildung von Jungstenenographen in Verbindung mit anderen Jugendpflegebestrebungen.

## Verbandsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen, Vereinen, Gesellschaften usw. werden zum erlaubten Maße von nur 50 Wt für die Halle bei Beschränkung aufgenommen.

**Lehrerverein Halle-Umgebung.** Sonnabend, den 17. November, nachm. 8 Uhr Versammlung im „Rohrger“ in Halle. Vortrag des Herrn Helzer a. F. Wuppertal, Wehra.

**Vortragabend.** Der Gudenbund veranstaltet am Freitag, dem 23. November, abends 8 Uhr im großen Saal der „Voge“ zu den 5 Säulen einen Vortragsvortrag über die neuesten Ausgestaltungen von Derratum und Komplex. Karten 1.— M. für Studenten und Schüler 60 Pf. Vorverkauf bei Ostjan und Götner & Niemann.

**Vollversammlung.** „Das Rübengeld“ (Erfahrung) am Freitag, dem 16. November, 8 Uhr für die Hallerseite; nur noch wenige Karten verfügbar. Karten zur „Schöpfung“ am 10. November zu ermäßigten Preisen nur an unsere Mitglieder gegen Mitgliedskarte. Die Robert-Franz-Eingabekarte für die Aufführung des Deutschen Dramas in Grotzsch am 17. November für 6 und am 22. November für 11 (Beginn 8 Uhr). Die 3 Einakter von Strenel am 24. November für 1 und am 20. November für A. Einleitung nach 24. November. Am 30. November spricht Rudolf von Laban im Rahmen der Sonderveranstaltungen der Volkshochschule über „Probleme der neuen Kunst“ mit Bildnern, Bild- und literarischen Vorführungen im Hallertheater. Geschäftsstelle, Brüderstraße 14, Ruf 294 79.

**Erbschafts-Erbenbilder,** die man beim Einkauf von Erbschafts-Erben und Kauf-Verkauf gratis erhält, haben sich zahlreich die besondere Werkschätzung junger und älterer Sammler erworben. Augenblicklich sind einige besonders schöne Serien im Druck, die demnächst ausgegeben werden.

„Wie immer beim Saal kommt“ als beim Saalreiner-Saal darauf an, daß man es richtig macht. Den „Saalreiner“ nicht zu sein lassen — in hohen Wasser füllten — einige Minuten lassen lassen — einige Minuten stehen lassen — und fertig abgeben.

So zubereitet, schmeckt Saalreiner-Malzstosse so gut, daß man ihn nicht mehr missen mag.



# Sport-Spiel-Turnen

## Turnen

### Wichtiges Begehen des U.-D. Jahn Halle-Grotha

Der Turnverein im Jahn Halle-Grotha feierte am 31. Stiftungsfest, Befehls- und Koncert, Turn-Verführungen, Theater und Ball. Die Beteiligung seitens Freunde und Männer des Turnwesens und der eingeladenen Gäste war über Normalen groß.

Der Vorsitzende **Wilde** wies in seiner Begrüßungsansprache auf die 100 Jahre des Turnens für eine nationale Bewegung hin, wie man den Geistes des Turnens als Demagogie verdächtige und deshalb gefangen hielt. Er drückte den Wunsch aus, die große Volksbewegung, die von dem Turnwesen ausgeht, heute noch weiter zu bringen, denn die Befreiung Deutschlands von dem fremden Joch ist zu verdanken war.

Die Jugendturner führten Springe am Pferd vor, die Turner die schwierigsten Übungen am Barren, denen ein Volkstanz der Männer folgte. Schließlich kam nun noch ein Theaterstück, das nachfolgte. Darauf wurde nach den Klängen der Glocken, die noch feierlich ertönt.

Der Jahrestag **K. 1808 Halle** feierte kürzlich das Stiftungsfest seiner Turnerschaft im „Deutschen Gesellschaftshaus“.

In der Begrüßungsansprache wies der Vorsitzende **Oskar Bräcker** auf die historische Bedeutung durch das Turnen im Laufe des Abends zeigt eine Menge der Fortschritte, die am Barren, die feierlich aufgenommen wurden. Eine Zahl Turnerinnen führten rhytmische Spiele vor. Auch Volkstänze wurden gezeigt. Für Gymnastik wurde ein „Lomische“ Turnerspiel am Pferd feierlich gezeigt. Am Schluß fand ein Festball statt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

### Wartungs-Versammlung des Elbe-Saale-Gaus (D. T.)

Die Vereinsversammlung des Elbe-Saale-Gaus tagte in Biederitz. In dem Tätigkeitsbericht von 1928 wurden die Ergebnisse im Ringen und Freantennen, Begriffs- und Gymnastik, Begriffsfesten in Gernsleben, Welsleben und im und die Arbeiten für das Deutsche Turnfest gebührend.

Im Jahre 1929 wird nun das Gauturnfest am 23. Juni in Biederitz stattfinden. Die Bezirks B (Calbe-Nienburg) und C (Biederitz-Saalefelsen) werden zu einem neuen Bezirk B vereinigt.

### Für die Kasernen war folgte ein Vortrag über Turnpreparierung, an den sich eine Vesperandacht über das Turnwesen im Gau angeschlossen.

### Lehrarbeit im Saalegau

In Rudolfsdorf begann am Sonnabend unter Gauturnwart **Preislers** Leitung ein Fortschiebungstag für das Männerturnen, an dem etwa 40 Turner teilnahmen und der sich auf die ersten drei Sonnabende und Sonntage des Monats ausdehnt. Neben der sportlichen Lehrarbeit, für welche die Turnlehrer **O. W. Schmidt, S. G. Schmidt und S. G. Schmidt** Rudolfsdorf gewonnen wurden, werden turnerische Vorträge des Gaus gehalten.

### Ein Fest der Aften

Kürzlich feierten die Hierturner der Saalefelsen Turnerschaft im Gasthof zum Mohr einen Familienabend. Acht deutscher Turnerfamilie erfüllte den Abend. Die neuesten Turnweisen waren ausgeführt, und man erfreute sich an den schönen Klängen berganger Zeiten.

In einer humorvollen Ansprache begrüßte Oberturnwart **Willy Ring** seine alten Turnerbrüder und deren Frauen. Langjährige Turnfreundschaft verbinden die alten Turner, die 30, 40 Jahre und noch länger zusammen geturnt und für ihre Ideale gekämpft haben. Unter Leitung von **W. Ring** langten alle Teilnehmer drei alte Volkstänze, die viel Freude machten. Ein Doppelquartett des Gesangsvereins **28** verkörperte den Abend durch einige Gesänge. So verlief der Abend in ungeheurer Harmonie.

## Rasensport

### Handball im Elbe-Saale-Gau (D. T.)

Die Spiele der Gauhandballer traten fort durchweg Siege der führenden Mannschaften. Im Kampfe gegen den **W. B. Schönebeck I** konnte die Turn- und Sportvereinigungen **Saalef. T. S.** weiter ihre führende Stellung behaupten. **3:5 (2:3)** mußten sich die **Saalef. T. S.** gegen die **W. B. Schönebeck I** behaupten. **3:5 (2:3)** mußten sich die **Saalef. T. S.** gegen die **W. B. Schönebeck I** behaupten. **3:5 (2:3)** mußten sich die **Saalef. T. S.** gegen die **W. B. Schönebeck I** behaupten.

Weitere Ergebnisse: **A. A. Klasse:** **T. B. Schönebeck I** gegen **W. B. Schönebeck I** 2:1 (1:1). **W. B. Schönebeck II** gegen **T. B. Schönebeck I** 2:1 (1:1). **W. B. Schönebeck III** gegen **W. B. Schönebeck I** 2:1 (1:1).

### Schönebeck II 2:0 (2:0).

3:1 gegen **W. B. Schönebeck** gegen **T. B. Schönebeck** 10:1 (6:0). **W. B. Schönebeck** gegen **T. B. Schönebeck** 4:3 (2:2).

### Am die Endturnen im Turnhandball

Nachdem bereits die Sieger in der Klasse der Weiter genannt wurden, kamen nunmehr auch die Sieger in der Bezirksgruppe **Halle** der ersten Klasse mitgeteilt werden. Für sie ist die Bezirksgruppe jetzt abgeschlossen, 68 Handballer fanden in der kurzen Zeit statt.

In der **A. Gruppe** besetzt die Spitze auch der **H. T. S. T.**, ihm folgen **Büschdorf, Großwig, K. T. S.** und **G. T. S.** Der Erste ist in der **B. Gruppe** der **T. B. Schönebeck I**, die sich als einziger ohne ein verlorenes Spiel durchziehen konnte. Die nachfolgenden sind **T. B. Schönebeck** als Neuling, **W. B. Schönebeck**, **H. T. S.** und **W. B. Schönebeck**. In der **C. Gruppe** sind vorwiegend die ländlichen Vereine vertreten. Hier führt **Saalef. T. S.** Es folgen weiter **W. B. Schönebeck**, **W. B. Schönebeck** und **W. B. Schönebeck**. Die anderen Mannschaften konnten noch nicht genannt werden, da alle Spieltage durch den letzten Sonntag verschoben wurden.

### Kurze Sportnachrichten

Der Berliner Mittelgewässer Verein konnte in New York einen Sieg landen. Er schlug in der New Yorker Olympiahalle den Deutsch-Amerikaner **Dehner** in zehn Runden überlegen nach Punkten. Sein Sieg wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Im Großen Preis von Berlin in Marienborn, der mit einem Eigenpreis und 10000 Mark ausgelagerten Hauptnummer, gab es zwischen **Annabell** und **Augustus** tolle Rennen.

Die **Nadrennen** im Berliner Sportplatz brachten vor völlig ausverkauftem Hause im 100-Kilometer-Mannschaftswettbewerb den Sieg des hiesigen **Reines Kroll** vor **Dorn-Mannschaft, Bremer-Schiffel** und **Koube-Wiese**. Alle übrigen Reine lagen zwei bis sieben Runden zurück.

### Sport-Dereinsnachrichten

Callescher Schwimmverein von 1928 e. V. Die regelmäßigen Turnhallenübungen Donnerstags von 20 bis 22 Uhr in der oberen Turnhalle der Johannisstraße, Liebenow-Strasse, beginnen am Donnerstag, dem 15. November. Die ordentlichen und Jugendmitglieder werden um rege Teilnahme gebeten.

### Am Riebrackplatz Gr. Ulrichstr. 51

### Ab morgen, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr:

**Lebendiges Aufstehen Maria Paudler** der entzückenden Partnerin von **Savvy Liedtke**.

Empfehlen Überauswunder Naturtalent in dem hervorragenden deutschen Groß-Lustspiel

### Küsse, die man nie vergißt!

Ein kleiner Film von einer köstlichen, herzerwärmenden Heldin. Es gab viel hübsche Filme, aber keinen Bisher, dem so viel lebendiges Leben pulst, keinen, von dem so tiefgehender Übermut man so mit fortgerissen wird.

### Die Hauptrollen verkörpern:

**Maria Paudler**  
**Werner Fretter** — **Hans Junkermann** — **Curt Vespermann** — **Paul Herjan** — **Wihelm Brandner** — **Lydia Polichina** — **Margit Mannstadt**.

Als Belohnung der Liebe, an Kostlichkeit des Wines, an Komik der Situationen kann es sich diesem Lustspielchamber keiner ausnehmen. Eine unbeschreibliche Situation schmilzt mit besonderer Leichtigkeit und erfrischendem Tempo durch alle Akte und steigert die Lachsalven, die jede Szene auslöst, an einem wahren Orkan lebendiger Kabbeln. Mit einem Wort: Ein Bombenerfolg, wie wir schon lange nicht dagewesen!!!

### Halle! Die hochaktuelle

**Dein Gewicht C.T.-Wochenschau** — Ein ganz tolles Lustspiel, das die neuesten Locksinnen auslöst. Weltweitgesehen.

### Auf der Bühne:

**Hardensang - Quartett!**  
Die Ensemble von hervorragender Gesangskraft, herausragender Klangschönheit und lebendiger Frische des Vortrages.

**Maria Paudler tritt morgen, Donnerstag und Freitag, in allen Vorstellungen persönlich auf.**

Programme während der Pausen in Diva. Der Andrang wird groß, sichern Sie sich rechtzeitig gute Plätze.

### Stadttheater

**Heute, Mittwoch, 20-29, Uhr.**  
**Mona Lisa.**  
Donnerstag, 20-29, Uhr.  
**Robert und Marianna** (Gastspiel der Schillertheater-Bühnen).

### Walhalla

Dir. O. Kleinhausen  
Fernruf 2895  
Täglich 20 Uhr  
Die Revue der Weltstädte

### „Ohne Kleid tut mir leid“

In 31 Bildern mit dem Zigeunerpaar **Horvath Sander, Gwöhnl.** Preise ab 50 Pf.

Sonntag, den 11. November, vorm. 11 1/2 Uhr

### Einmaliges KONZERT

des Arbeiter-Singvereins Halle unter musikal. Leitung von **Herbert Schätze** Leiter in Volkshalle.

180 Sänger  
Karte Preis, Berlin.  
Preis von 30 Pf. bis 1.50 Mk.

### Doppelabend

am 11. und 12. November. Die besten Rollen in den besten Rollen.

### Sängerkreis

in aller Lage von den besten Sängern.

### Partbogen

entworfener auf erhaltenen Partbogen.

### Wir haben unsere Praxis verlegt nach

**Madeburger Str. 41 part.**  
(gegenüber der Chirurgenklinik)  
**Dr. med. A. W. Hertz**  
Facharzt für innere Krankheiten.  
Sprechst. 12-1, 1/2-1/2-1/2 Uhr a. S.  
Fernruf 2848.

**Frau Dr. med. Anita Hertz**  
Aerizin  
Sprechst. 1/10-11, 4-5 Uhr a. S.

### Zoologischer Garten

Donnerstag, den 15. November, 20 Uhr  
**IV. Symphonie-Konzert** des Haydn-Symphonie-Orchesters, Leitung: **Beno Plätz.**  
Solist: **Alfred Patzak,** Leipzig (Violoncello)  
Brahms: Haydn-Variationen, Dvorak: Violoncellokonzert, Schumann: Symphonie Nr. 3 C-dur.

### Für die langen Winterabende

empfehle: **Hilberbacher Märchenbilder Jugendbücherei** **Geleitbücherei** **Spiele** **Damenreiter** **Laufbücherei** **Modelle** **Bogen** 1,2,3,4-10 Bogon

### Albin Henzke

Schmerstraße 24  
**Medranthe** **Medranthe** **Hannover!** auf neu abgedr. für 270 Pf. bei Besichtigung auf der 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 10

# Blick in die Welt

## Kaiserliche Hoheit heiratet ein Dienstmädchen

Die Ehe des Herzogs von Leuchtenberg mit Ella Müller aus München

München, 12. November.

Vor kurzem fand in der St. Anna-Kirche am Bebel die Trauung zwischen Herzog Nikolaus von Leuchtenberg und dem Dienstmädchen Fräulein Ella Müller statt. Der Herzog ist Ehegatte des Kaisers von Mexiko, führt den Titel Kaiserliche Hoheit und ist der Waise jenes Herzogs von Leuchtenberg, auf dessen Erbteil in Mexiko die untrüben Jahre des Kaiserthums lange Zeit verlebte. Seine Frau, die nunmehrige Herzogin, eine geborene Münchenerin, die er vor etwa einem Jahre kennenlernte, war bis vor kurzem ein Dienstmädchen.

Vor der St. Anna-Kirche. Ein paar Neugierige stehen vor der Kirche. Sie sind zum Teil Unmänner, die auf diesem oder jenem Wege Kenntnis von der sensationellen Trauung bekommen haben. Freundsinnen und Bekannte der Braut, keine Bürgerleute. Dann fahren drei Autos vor. Aus dem ersten steigen Herzog Nikolaus von Leuchtenberg und die beiden Traugesellen. Der Herzog, ein großer, etwas untersezierter Mann, glatt rasiert, mit hellem Gesicht. Offenbar will er gar kein Hehl aus seiner „Reservation“ machen. Dann kommt die Braut, von Freundsinnen begleitet. Eine zierliche, schlank Erscheinung, ein rundes sanftes Gesicht mit blauen Augen, gelodert Wulstlippen. Das Brautkleid ist einfach und weißlich, mit einem breiten Ausschnitt ohne Verzierung. Dazu weiße Seidenhandschuhe. Sie trägt einen Füllschleier mit Spitzenrand, einen Kettenkranz, das Brautgeschloß besteht aus weissen Fäden und weissen Wellen. Ein wenig bläß erscheint sie, aber ihre Augen sind froh. Der Kirchenbedienter mahnt zur Eile und dann treten die beiden mit den Traugesellen vor dem ortsaufgestellten Traualtar. Die Kirche ist nicht eben voll, ein paar aufzufällige Väter mögen der Ehre bei, und die „Eingeweihten“ schreien sich so weit vorne wie möglich, um alles genau sehen zu können. Von der herzoglichen Familie ist niemand anwesend, auch Vertreter der Münchener Gesellschaft sind kaum zu finden. Vom Chor erklingt das „Ave Maria“ von Schubert, das Vokalistin des Herzogs, der ausübende Kapellmeister ist. Er war nicht als Organist, dirigierte verschiedentlich das Konzertvereinorchester und führte neue russische Musik in München ein. Der Priester spricht die übliche Formel. Dann kniet das Paär. Ohne Hütchen liegen die Hände des Paars ineinander, und dann gliedern die goldenen Ringe — Dienstmädchen und Herzog sind vor Gott ein Paar geworden. In den kleinen Bürgerleuten in der Kirche hört man ein leises Schreien. Die Wohnung des Paars ist ein in die Höhe gehendes Zimmer in München.

Der zweiunddreißigjährige Bräutigam ist aus einem erlauchten Hause. Josefina Beauharnais, die erste Gattin Napoleons I., hatte aus ihrer ersten Ehe (ihre Mann starb betamlich als Opfer der Revolution auf dem Schafot) mehrere Kinder mitgebracht, die von Napoleon adoptiert worden waren. Der älteste Sohn war Prinz Eugen de Beauharnais, ein glänzender Mann und hoch seiner Jugend bereits ein erfolgreicher Feldherr. Ihm dieser Eugen auf Napoleons Weisheit folgte Maria Amalia, eine Tochter des ersten Österreichischen Kaisers, wurde ihm das säkularisierte Fürstentum des Bisthofs von Eichstätt verliehen. Die Ehe war überaus glücklich.

Der älteste Sohn des Prinzen Eugen verheiratete sich mit der Königin von Portugal und nach wenigen Jahren kinderlos. Der zweite Sohn Maximilian erwarb eine Tochter des Kaisers Nikolaus I., die Großfürstin Maria, zur Gattin. Dadurch wanderte das Geschlecht eigentlich aus Bayern aus. Die engen Beziehungen zu Bayern und seinem Königshaus blieben aber aufrechterhalten, ebenso auch der bayerische Grundbesitz. Eine Tochter des Prinzen Eugen wurde die Gemahlin des Kronprinzen Oskar von Schweden.

Durch die Heirat mit der Prinzessin zählte das Haus auch in Russland zum Kaiserhaus, führte ein entsprechendes Wappen, hatte für jedes Familienmitglied den Titel Kaiserliche Hoheit und erhielt durch die Eintragung des bayerischen Erbrollbuchs auch in Bayern Anerkennung dieses Titels. Eine Tochter aus dieser Ehe schloß mit einem Prinzen von Baden den Bund fürs Leben und war die Mutter des letzten kaiserlich deutschen Reichsverwalters Prinz von Baden. Eine andere Tochter verheiratete sich mit dem unglücklichen Kaiser Dom Pedro von Brasilien.

Der Sohn Nikolaus ist der Großvater des Bräutigams. Durch die beschriebene Verbindung seiner Gemahlin auf Seiten seines Vaters trat er in den russischen Militärdienst. Der ältere, der Vater des Bräutigams, war Generalmajor und Flügeladjutant des letzten russischen Kaisers. Er starb im Frühjahr dieses Jahres auf seiner Weisung in Südfrankreich. Der jüngere Bruder aber lebt heute noch auf Schloß Secon in Bayern und beherrschte längere Zeit die falsche Jarentochter Anastasia.

Der Bräutigam ist der Chef des Hauses Leuchtenberg. Er genoss seine militärische Erziehung im Kadettenkorps zu Petersburg und war mit den gleichartigen Kindern des russischen Kaiserhauses persönlich gut bekannt. Im Kriege war er Mitteilhaber des Selbstmordattentats und im Generallstab tätig. Mit der Revolution schied er aus dem Militärdienst aus und mußte wie Tausende seiner Standesgenossen aus dem Lande fliehen. Zunächst wanderte er sich nach Konstantinopel, wo er seine erste Gemahlin durch den Tod verlor. Aufhören ließ er sich eine Zeitlang durch Frankreich, bis ihm das Schicksal wieder nach Bayern und München führte. Er studierte auf dem Konservatorium Musik und absolvierte das Dirigentenfach. Vor zwei und drei Jahren trat er im Odeon in großen Konzerten mit den jetzigen Philharmonikern an die Öffentlichkeit und erhielt als Dirigent auf dem Konzertpodium gute Kritiken. Auch in Frankfurt am Main führte er Anfang dieses Jahres ein großes Orchesterkonzert zu Erfolg. Sein gewinnendes, allem äußeren Zwang abholtes Wesen machte viele ihm zu Freunden.

Das Leben der zweiunddreißigjährigen Braut ist das eines einfachen Mädchens. Ihr Name ist Ella Müller. Und Fräulein Ella war ein Dienstmädchen zuletzt bei der Kaiserin Eugenie. Dort kam auch die Bekanntschaft des neuen Paars zustande. Nun, nach einem Jahre, ist eine Ehe aus dieser Bekanntschaft entstanden. Der Braut sagt man Hingeblichkeit und kluges Verstehen des Mannes nach, den das Schicksal herumgeworfen und in Bayern getrieben, die ihm an der Wiege niemand zu prophezeien genügt hatte.

seine Tätigkeit einstellen wird. Die Loba bringt noch langsamwärts, doch machen sich Anzeichen bemerkbar, als ob sie langsam erkalten würde. Sie hat stellenweise eine Höhe von 80 Grad erreicht.

Nach einer vorläufigen Schätzung beträgt der Wert der niedrigen Weine- und Fruchtarten, die von der Loba bedeckt sind, der Wert der getrockneten Säuer, der an Eisenbahnstrecken, Straßen angebracht sind, die Beschädigung der Telegraphen-, Telephonlinien und der Wasserleitungen, sowie der Unterbrechung des Verkehrs und des Handels rund 160 Millionen Lire.

## Die Ueberlebenden der „Vestris“ berichtigt

Das Schiff sank innerhalb einer Minute

(Telegraphische Meldung.)

London, 14. November.

Der deutsche Dampfer „Vestris“ hat nunmehr mit 22 Ueberlebenden der gesunkenen „Vestris“ wieder aus New York angekommen. Die Ueberlebenden haben eine kurze Schilderung (Geschichte) gegeben. Danach ist die „Vestris“ im Verlaufe des Tages in einem furz abaren Sturm hineingeraten, der dem ausgedehnten schwer mißfiel. Am Montag wurden die vier und Kinder von Tagesanbruch bis gegen Mittag, wo die Boote gelassen wurden, am oberen Deck in der Röhre und im Masten Sturm hin- und hergeworfen. Der Dampfer hatte in dem weiter ausgedehnten schwer nach der Steuerbordseite geschnitten sank innerhalb einer Minute ohne jede Explosion. Überlebende erklärte, daß die „Vestris“ sich bereits nach einer Minute, als sie aus dem Hafen ausging. Ein Teil der Kabine war über Bord geworfen, um das Schiff zu retten.

Der Dampfer „Whoming“ meldet, daß er eine Anzahl Tote nicht habe. Er suchte heute noch weiter, obwohl er keine Hoffnung mehr habe, noch Lebende zu finden. Die Entsendung „Los Angeles“, deren Bereitschaft besorgen war, hatte er nicht für nötig.

Eine Nachricht von den 136 Schiffbrüchigen liegt bisher nicht vor. Ihr Schicksal ist ganz ungewiß.

## Eine seltene Ehrung



wurde dem Geheimrat Professor Delbrück zuteil, dem durch Reichspräsidenten zu seinem 80. Geburtstag am 11. November die Ehrenbürgerwürde des Reiches (im Bilde) verliehen wurde.

## Benvenuto Hauptmann geschieden

(Telegraphische Meldungen.)

Berlin, 13. November.

Vor dem Landgericht Berlin I wurde heute die Ehe des Dr. Benvenuto Hauptmann, Gerhart Hauptmanns Bruder, der früheren Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe als nichtig erklärt.

## Kleine Weltereignisse

Der in Afghanistan verhaftete deutsche Richter freigelassen. Der deutsche Richter Seider, der vor einiger Zeit ebenfalls ins Notorad gelassenen Afghanen geflohen hatte und nach dem er in Afghanistan gegen Stellung einer Bürgschaft freigelassen worden. Der afghanische König Aman-ullah hat sich besonders um seine Freilassung bemüht.

Epitaph für eine Witwe. Nach 11 Jahren wird jetzt eine Witwe, die am 21. November 1917 begangen worden ist, ihre gerichtliche Epitaph vor den Rathen Geshmornen finden. Angeklagt sind die Arbeiter Erachtel und Böhm, die sich in Verbindung mit Einbruchsdiebstahl zum gemeinschaftlichen Töten des Gehenabers Behrend aus (Regierungsbegier Rotsdam) zu verantworten haben.

Sombenexplosion vor der Kathedrale von Buenos Aires. Am Eingang der Kathedrale in Buenos Aires ist ein kleines Heinen Bomben niedergelegt. Die Bombe explodierte. Eine Person wurde getötet. Die Polizei berichtete, daß ein Polizist den Koffer fand. Während er sich nach dem Koffer zu öffnen bemühte, ereignete sich die Explosion, die fünf Meter höherer stählerner umliegender Gebäude sprangen.

## 3000 Seuchenopfer in Indien

(Telegraphische Meldung.)

London, 13. November.

In Sakara in der Nähe von Poona, wo die englische Verfassungskommission bis vor einiger Zeit ihr händiges Hauptquartier aufgeschlagen hatte, ist nach Berichten aus Bombay eine gefährliche Seuche ausgebrochen. In den letzten zwei Monaten sind 5000 Seelen erkrankt, von denen nicht weniger als 3000 gestorben sind.

## Anita Berber †



Die einst in Europa und in Amerika gefeierte Tänzerin, die allerdings ihre künstlerischen Ziele früh verloren hatte, ist, wie bereits gemeldet, im Alter von 29 Jahren an Lungentuberkulose in Berlin gestorben.

## Moskau will für nichts aufkommen

Nach weitere Falschwechsel Litwinows?

(Telegraphische Meldung.)

Warsau, 12. November.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die französische Regierung der Sowjetbotschaft in Paris von dem Fund der französischen Polizei in der Angelegenheit der gefälschten Falschwechsel Nachricht gegeben. Sechs Wechsel in Höhe von 25 Millionen Franken, die von Litwinow, dem Bruder des Außenkommissars, unterschrieben wurden, sind nunmehr in Paris aufgefunden worden. Nach Erklärungen der Polizei sollen noch weitere falsche Wechsel im Umlauf sein. In Moskau ist man über diese Angelegenheit sehr empört und erklärt, daß die Sowjetregierung für diese Wechsel nicht haften werde, weil sie eine grobe Fälschung darstellten. Zwischen dem Außenkommissar und seinem Bruder ist es bereits vor drei Jahren zu einem Streit gekommen, nachdem der Bruder des Außenkommissars sich Unterschlagungen hatte zuschulden kommen lassen. Der Außenkommissar hat seinem Bruder schon damals die Freundschaft gekündigt und steht ihm seither in keinerlei Beziehungen. Auf Grund der Veröffentlichungen über die Betrugsaffäre hat sich heute der in dieser Angelegenheit ebenfalls genannte Michael Solzmann von London aus, wo er angeblich zur Klärung großer finanzieller Transaktionen weilte, mit seinem Berliner Rechtsbeistand in Verbindung gesetzt und diesem die Erklärung abgegeben, daß er weder in direktem noch indirektem Zusammenhang mit diesem Wechselvergehen stehe. Nach seiner Auffassung handele es sich nur um böswillige Waghenshaften seiner Freunde. Er werde bereits heute von London nach Paris zurückkehren, um sich dort den Behörden zur Verfügung zu stellen.

## Langsames Abflauen der Tätigkeit des Aetna

100 Millionen Lire vorläufige Schadensschätzung

(Telegraphische Meldung.)

Rom, 14. November.

Die letzten Meldungen aus dem Ausbruchgebiet des Aetna deuten darauf hin, daß der Ausfluß der Lava langsam aber stetig abnimmt. Man hofft, daß der Ausfluß früher als nach der vorgezogenen Zunahme des Ausflusses zu fürchten war,



# Börsenmärkte

## Magdeburger Börse

14.11.	18.11.	14.11.	18.11.
Stsch. Lsch. Pfandbr. 4%	61.10	61.10	61.10
Magdeb. Feuer-Vers.	81.80	81.80	81.80
Magdeb. Strassenbahn	69.50	69.50	69.50
Magdeb. Allg. Gas	70.00	70.00	70.00
Magdeb. Regw. Akt.	—	—	—
Magb. Becken	—	—	—
T. Wolf	—	—	—
Chem. Fab. Becken	—	—	—
Falberg. List & Co.	—	—	—
Mag. Mühlenwerke	80.00	80.00	80.00
6% Dtsch. Zuckerbr.-Ant.	16.10	16.10	16.10

## Leipziger Börse

14.11.	18.11.	14.11.	18.11.
Adia	138.7	138.7	138.7
Leipz. Hyp.-Bk.	127.7	127.7	127.7
Sachs. Bk.	138.5	138.5	138.5
Altenburg. Landkr.	119.0	119.0	119.0
Cassel Jute	—	—	—
Chem. Spinn.	50.00	50.00	50.00
Chem. Majork	118.0	118.0	118.0
Orellw.	80.00	80.00	80.00
Darmstadt	80.00	80.00	80.00
Dresd.	80.00	80.00	80.00
Erbd. u. Kiehl	40.25	40.25	40.25
Falkenstein	110.00	110.00	110.00
Fal. Glacch.	110.00	110.00	110.00
Feralt	110.00	110.00	110.00
Kammg. Gestein	110.00	110.00	110.00
Gara Jute	280.00	280.00	280.00
Germann Glacch.	110.00	110.00	110.00
Glanz. Zucker	110.00	110.00	110.00
Zimmermann Halle	21.50	21.50	21.50
Halle Zucker	110.00	110.00	110.00
Hartmann Chem.	110.00	110.00	110.00
Hobberg Quanz	110.00	110.00	110.00
Kirchner	110.00	110.00	110.00
Köbke	110.00	110.00	110.00
Köllman	110.00	110.00	110.00
Körbald. Zucker	110.00	110.00	110.00
Kraus. Kalk.	110.00	110.00	110.00
Lpz. Baumwoll	110.00	110.00	110.00
Lpz. Kammerl.	110.00	110.00	110.00
Machb. Schickels	110.00	110.00	110.00

Leipzig, 14. November. (Freibörse.) Große Staub 51, Stummung Silberbr. 105 1/2, Leh Anstalt 11, Pfandbrief 104 1/2, Rotd. Gummi 103 1/2, Riegar Nat 125, Wolf Budau —, Jöring Bond 90 1/2. Tendenz: uneinheitlich.

## Berliner Devisen-Kurse

Währung	14.11.	18.11.
Deutschland, Reichsb.-Disk. 7%	100.00	100.00
Buenos Aires	1.10	1.10
Kassa	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Kassapost	1.10	1.10
London	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
New York	1.10	1.10
Rio de Janeiro	1.10	1.10
Uruguay	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Amsterdam	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Brüssel	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Danzig	1.10	1.10
Hamburg	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Indien	1.10	1.10
Kopenhagen	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Konstantinopel	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Osaka	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Paris	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Prag	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Reims	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Sankt Petersburg	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Warschau	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Wien	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10
Zürich	1.10	1.10
1 Mon.	1.10	1.10
1 Jhr.	1.10	1.10

## Berliner Börse

Berlin, 14. November. Die Börse eröffnete angesichts der ungewissen interperitischen Situation geschäftlos und unruhig. Bodendrucke im allgemeinen bequemer und die Grundstimmung nicht unfreudlich, da man den Stand der Vermittlungsstation im Eisenfahrig günstig und eine baldige Einigung erwartet.

Das Geschäft war heute wesentlich ruhiger, da die Spekulation zunächst mehr zu Abgeben geneigt war. Dagegen hatte das Ausland hauptsächlich wieder für Getreidewerte und das Rheinland für Rohstoffpapiere und Metallien größere Kaufaufträge erteilt. Nach Berlin begünstigt größeres Interesse auf die Möglichkeit von einer Verdrängung der heutigen und englischen Rohstoffindustrie über die Arbeiteraufnahme der Interkommunalfabrikation, die früher ergebnislos abgedreht wurden. Die unruhige Stellung der internationalen Börsen, die steigende Arbeitslosigkeit und eine leichte Verknappung am Getreidemarkt mahnten zunächst etwas zur Zurückhaltung. Die Auslieferung war nicht ganz einheitlich, die allerdings geringfügigen Kursrückgänge überwiegen.

Am Getreidemarkt ist eine leichte Vertiefung eingetreten, die den Satz für Tagelohn auf 5 1/2 - 7 1/2 Proz. anziehen ließ. Monatslohn 7 1/2 bis 8 1/2 unverbändert, ebenso banfrierter Warenmarkt mit 6 1/2. Am internationalen Devisenmarkt lag die Reichsmark leicht erhöht. Satz für London auf 149.90, Satz gegen London auf 4.84.80 und London gegen Mark auf 20.35 1/2.

## Getreide und Produkte

Berlin, 14. November. Der Rohstoffmarkt zeigte heute entschieden festeren Verlauf, wenn auch das Geschäft noch keineswegs lebhaft zu nennen war. Die festesten Schlussmeldungen von Hebrer, namentlich die betragsmäßig niedriger laufende Innländische Getreidewirtschaft, bildeten einigmaßen beruhigende Faktoren. Von landesbankerger Seite war Getreide für vorläufig immer noch, dagegen befanden der Export wieder lebhaftere Nachfrage auch für Weizen. Die Weizen, die im allgemeinen ziemlich schwach verjort sind, sehen sich trotz des anhaltend schlechten Wetterschickes aus und genötigt, höhere Preise zu bewilligen. Im allgemeinen hat sich das Getreidemarkt wieder etwas erholt, an der Spitze im besondern im Weizenmarkt. Am Weizenmarkt war Weizen verhältnismäßig fester veranlagt als Roggen. Der Weizenmarkt sieht bisher von der Festigkeit des Getreidemarktes ziemlich unbeeinflusst. Weizen ist nur vereinzelt bei geringem Ansehen festig, an der Spitze im besondern bei etwas höherer Preise durchgehenden. Getreide auf in guten Qualitäten matt.

Ware	14.11.	18.11.
1000 kg Weizen, märk.	210.00	210.00
1000 kg Roggen, märk.	200.00	200.00
1000 kg Gerste, märk.	180.00	180.00
1000 kg Hafer, märk.	160.00	160.00
1000 kg Mais, märk.	140.00	140.00
1000 kg Weizen, westf.	215.00	215.00
1000 kg Roggen, westf.	205.00	205.00
1000 kg Gerste, westf.	185.00	185.00
1000 kg Hafer, westf.	165.00	165.00
1000 kg Mais, westf.	145.00	145.00

## Suder

Waggeburs, 14. November. (Weißguder.) Terminpreise infh. Gnd: November 11,90 - 11,70, Dezember 11,85 - 11,75, Januar 11,90 - 11,80, Februar 11,95 - 11,85, Januar-März 11,95 bis 11,85, April - Juni 12,05 - 11,95, Juni - Juli - August 12,20 - 12,15, September - Tendenz: still.

Waggeburs, 14. November. (Weißguder.) Preis für Weißguder einschließlich End- und Verbrauchssteuer für 50 Kilogramm netto für neubetriebliche Waggeburs bei Mengen von mindestens 200 Zentner. Gemischte Mehl bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 23 1/2, 24 1/2, November 23 1/2, Dezember 23 1/2, Januar 24 1/2, Februar 24 1/2, März 24 1/2, Tendenz: heilig.

Waggeburs, 24. November. (Weißguder.) per 100 Kilogramm abm. Gnd: a) 23 1/2, b) 23 1/2, c) 23 1/2, d) 23 1/2, e) 23 1/2, f) 23 1/2, g) 23 1/2, h) 23 1/2, i) 23 1/2, j) 23 1/2, k) 23 1/2, l) 23 1/2, m) 23 1/2, n) 23 1/2, o) 23 1/2, p) 23 1/2, q) 23 1/2, r) 23 1/2, s) 23 1/2, t) 23 1/2, u) 23 1/2, v) 23 1/2, w) 23 1/2, x) 23 1/2, y) 23 1/2, z) 23 1/2, AA) 23 1/2, AB) 23 1/2, AC) 23 1/2, AD) 23 1/2, AE) 23 1/2, AF) 23 1/2, AG) 23 1/2, AH) 23 1/2, AI) 23 1/2, AJ) 23 1/2, AK) 23 1/2, AL) 23 1/2, AM) 23 1/2, AN) 23 1/2, AO) 23 1/2, AP) 23 1/2, AQ) 23 1/2, AR) 23 1/2, AS) 23 1/2, AT) 23 1/2, AU) 23 1/2, AV) 23 1/2, AW) 23 1/2, AX) 23 1/2, AY) 23 1/2, AZ) 23 1/2, BA) 23 1/2, BB) 23 1/2, BC) 23 1/2, BD) 23 1/2, BE) 23 1/2, BF) 23 1/2, BG) 23 1/2, BH) 23 1/2, BI) 23 1/2, BJ) 23 1/2, BK) 23 1/2, BL) 23 1/2, BM) 23 1/2, BN) 23 1/2, BO) 23 1/2, BP) 23 1/2, BQ) 23 1/2, BR) 23 1/2, BS) 23 1/2, BT) 23 1/2, BU) 23 1/2, BV) 23 1/2, BW) 23 1/2, BX) 23 1/2, BY) 23 1/2, BZ) 23 1/2, CA) 23 1/2, CB) 23 1/2, CC) 23 1/2, CD) 23 1/2, CE) 23 1/2, CF) 23 1/2, CG) 23 1/2, CH) 23 1/2, CI) 23 1/2, CJ) 23 1/2, CK) 23 1/2, CL) 23 1/2, CM) 23 1/2, CN) 23 1/2, CO) 23 1/2, CP) 23 1/2, CQ) 23 1/2, CR) 23 1/2, CS) 23 1/2, CT) 23 1/2, CU) 23 1/2, CV) 23 1/2, CW) 23 1/2, CX) 23 1/2, CY) 23 1/2, CZ) 23 1/2, DA) 23 1/2, DB) 23 1/2, DC) 23 1/2, DD) 23 1/2, DE) 23 1/2, DF) 23 1/2, DG) 23 1/2, DH) 23 1/2, DI) 23 1/2, DJ) 23 1/2, DK) 23 1/2, DL) 23 1/2, DM) 23 1/2, DN) 23 1/2, DO) 23 1/2, DP) 23 1/2, DQ) 23 1/2, DR) 23 1/2, DS) 23 1/2, DT) 23 1/2, DU) 23 1/2, DV) 23 1/2, DW) 23 1/2, DX) 23 1/2, DY) 23 1/2, DZ) 23 1/2, EA) 23 1/2, EB) 23 1/2, EC) 23 1/2, ED) 23 1/2, EE) 23 1/2, EF) 23 1/2, EG) 23 1/2, EH) 23 1/2, EI) 23 1/2, EJ) 23 1/2, EK) 23 1/2, EL) 23 1/2, EM) 23 1/2, EN) 23 1/2, EO) 23 1/2, EP) 23 1/2, EQ) 23 1/2, ER) 23 1/2, ES) 23 1/2, ET) 23 1/2, EU) 23 1/2, EV) 23 1/2, EW) 23 1/2, EX) 23 1/2, EY) 23 1/2, EZ) 23 1/2, FA) 23 1/2, FB) 23 1/2, FC) 23 1/2, FD) 23 1/2, FE) 23 1/2, FF) 23 1/2, FG) 23 1/2, FH) 23 1/2, FI) 23 1/2, FJ) 23 1/2, FK) 23 1/2, FL) 23 1/2, FM) 23 1/2, FN) 23 1/2, FO) 23 1/2, FP) 23 1/2, FQ) 23 1/2, FR) 23 1/2, FS) 23 1/2, FT) 23 1/2, FU) 23 1/2, FV) 23 1/2, FW) 23 1/2, FX) 23 1/2, FY) 23 1/2, FZ) 23 1/2, GA) 23 1/2, GB) 23 1/2, GC) 23 1/2, GD) 23 1/2, GE) 23 1/2, GF) 23 1/2, GG) 23 1/2, GH) 23 1/2, GI) 23 1/2, GJ) 23 1/2, GK) 23 1/2, GL) 23 1/2, GM) 23 1/2, GN) 23 1/2, GO) 23 1/2, GP) 23 1/2, GQ) 23 1/2, GR) 23 1/2, GS) 23 1/2, GT) 23 1/2, GU) 23 1/2, GV) 23 1/2, GW) 23 1/2, GX) 23 1/2, GY) 23 1/2, GZ) 23 1/2, HA) 23 1/2, HB) 23 1/2, HC) 23 1/2, HD) 23 1/2, HE) 23 1/2, HF) 23 1/2, HG) 23 1/2, HH) 23 1/2, HI) 23 1/2, HJ) 23 1/2, HK) 23 1/2, HL) 23 1/2, HM) 23 1/2, HN) 23 1/2, HO) 23 1/2, HP) 23 1/2, HQ) 23 1/2, HR) 23 1/2, HS) 23 1/2, HT) 23 1/2, HU) 23 1/2, HV) 23 1/2, HW) 23 1/2, HX) 23 1/2, HY) 23 1/2, HZ) 23 1/2, IA) 23 1/2, IB) 23 1/2, IC) 23 1/2, ID) 23 1/2, IE) 23 1/2, IF) 23 1/2, IG) 23 1/2, IH) 23 1/2, II) 23 1/2, IJ) 23 1/2, IK) 23 1/2, IL) 23 1/2, IM) 23 1/2, IN) 23 1/2, IO) 23 1/2, IP) 23 1/2, IQ) 23 1/2, IR) 23 1/2, IS) 23 1/2, IT) 23 1/2, IU) 23 1/2, IV) 23 1/2, IW) 23 1/2, IX) 23 1/2, IY) 23 1/2, IZ) 23 1/2, JA) 23 1/2, JB) 23 1/2, JC) 23 1/2, JD) 23 1/2, JE) 23 1/2, JF) 23 1/2, JG) 23 1/2, JH) 23 1/2, JI) 23 1/2, JJ) 23 1/2, JK) 23 1/2, JL) 23 1/2, JM) 23 1/2, JN) 23 1/2, JO) 23 1/2, JP) 23 1/2, JQ) 23 1/2, JR) 23 1/2, JS) 23 1/2, JT) 23 1/2, JU) 23 1/2, JV) 23 1/2, JW) 23 1/2, JX) 23 1/2, JY) 23 1/2, JZ) 23 1/2, KA) 23 1/2, KB) 23 1/2, KC) 23 1/2, KD) 23 1/2, KE) 23 1/2, KF) 23 1/2, KG) 23 1/2, KH) 23 1/2, KI) 23 1/2, KJ) 23 1/2, KL) 23 1/2, KM) 23 1/2, KN) 23 1/2, KO) 23 1/2, KP) 23 1/2, KQ) 23 1/2, KR) 23 1/2, KS) 23 1/2, KT) 23 1/2, KU) 23 1/2, KV) 23 1/2, KW) 23 1/2, KX) 23 1/2, KY) 23 1/2, KZ) 23 1/2, LA) 23 1/2, LB) 23 1/2, LC) 23 1/2, LD) 23 1/2, LE) 23 1/2, LF) 23 1/2, LG) 23 1/2, LH) 23 1/2, LI) 23 1/2, LJ) 23 1/2, LK) 23 1/2, LL) 23 1/2, LM) 23 1/2, LN) 23 1/2, LO) 23 1/2, LP) 23 1/2, LQ) 23 1/2, LR) 23 1/2, LS) 23 1/2, LT) 23 1/2, LU) 23 1/2, LV) 23 1/2, LW) 23 1/2, LX) 23 1/2, LY) 23 1/2, LZ) 23 1/2, MA) 23 1/2, MB) 23 1/2, MC) 23 1/2, MD) 23 1/2, ME) 23 1/2, MF) 23 1/2, MG) 23 1/2, MH) 23 1/2, MI) 23 1/2, MJ) 23 1/2, MK) 23 1/2, ML) 23 1/2, MM) 23 1/2, MN) 23 1/2, MO) 23 1/2, MP) 23 1/2, MQ) 23 1/2, MR) 23 1/2, MS) 23 1/2, MT) 23 1/2, MU) 23 1/2, MV) 23 1/2, MW) 23 1/2, MX) 23 1/2, MY) 23 1/2, MZ) 23 1/2, NA) 23 1/2, NB) 23 1/2, NC) 23 1/2, ND) 23 1/2, NE) 23 1/2, NF) 23 1/2, NG) 23 1/2, NH) 23 1/2, NI) 23 1/2, NJ) 23 1/2, NK) 23 1/2, NL) 23 1/2, NM) 23 1/2, NN) 23 1/2, NO) 23 1/2, NP) 23 1/2, NQ) 23 1/2, NR) 23 1/2, NS) 23 1/2, NT) 23 1/2, NU) 23 1/2, NV) 23 1/2, NW) 23 1/2, NX) 23 1/2, NY) 23 1/2, NZ) 23 1/2, OA) 23 1/2, OB) 23 1/2, OC) 23 1/2, OD) 23 1/2, OE) 23 1/2, OF) 23 1/2, OG) 23 1/2, OH) 23 1/2, OI) 23 1/2, OJ) 23 1/2, OK) 23 1/2, OL) 23 1/2, OM) 23 1/2, ON) 23 1/2, OO) 23 1/2, OP) 23 1/2, OQ) 23 1/2, OR) 23 1/2, OS) 23 1/2, OT) 23 1/2, OU) 23 1/2, OV) 23 1/2, OW) 23 1/2, OX) 23 1/2, OY) 23 1/2, OZ) 23 1/2, PA) 23 1/2, PB) 23 1/2, PC) 23 1/2, PD) 23 1/2, PE) 23 1/2, PF) 23 1/2, PG) 23 1/2, PH) 23 1/2, PI) 23 1/2, PJ) 23 1/2, PK) 23 1/2, PL) 23 1/2, PM) 23 1/2, PN) 23 1/2, PO) 23 1/2, PP) 23 1/2, PQ) 23 1/2, PR) 23 1/2, PS) 23 1/2, PT) 23 1/2, PU) 23 1/2, PV) 23 1/2, PW) 23 1/2, PX) 23 1/2, PY) 23 1/2, PZ) 23 1/2, QA) 23 1/2, QB) 23 1/2, QC) 23 1/2, QD) 23 1/2, QE) 23 1/2, QF) 23 1/2, QG) 23 1/2, QH) 23 1/2, QI) 23 1/2, QJ) 23 1/2, QK) 23 1/2, QL) 23 1/2, QM) 23 1/2, QN) 23 1/2, QO) 23 1/2, QP) 23 1/2, QQ) 23 1/2, QR) 23 1/2, QS) 23 1/2, QT) 23 1/2, QU) 23 1/2, QV) 23 1/2, QW) 23 1/2, QX) 23 1/2, QY) 23 1/2, QZ) 23 1/2, RA) 23 1/2, RB) 23 1/2, RC) 23 1/2, RD) 23 1/2, RE) 23 1/2, RF) 23 1/2, RG) 23 1/2, RH) 23 1/2, RI) 23 1/2, RJ) 23 1/2, RK) 23 1/2, RL) 23 1/2, RM) 23 1/2, RN) 23 1/2, RO) 23 1/2, RP) 23 1/2, RQ) 23 1/2, RR) 23 1/2, RS) 23 1/2, RT) 23 1/2, RU) 23 1/2, RV) 23 1/2, RW) 23 1/2, RX) 23 1/2, RY) 23 1/2, RZ) 23 1/2, SA) 23 1/2, SB) 23 1/2, SC) 23 1/2, SD) 23 1/2, SE) 23 1/2, SF) 23 1/2, SG) 23 1/2, SH) 23 1/2, SI) 23 1/2, SJ) 23 1/2, SK) 23 1/2, SL) 23 1/2, SM) 23 1/2, SN) 23 1/2, SO) 23 1/2, SP) 23 1/2, SQ) 23 1/2, SR) 23 1/2, SS) 23 1/2, ST) 23 1/2, SU) 23 1/2, SV) 23 1/2, SW) 23 1/2, SX) 23 1/2, SY) 23 1/2, SZ) 23 1/2, TA) 23 1/2, TB) 23 1/2, TC) 23 1/2, TD) 23 1/2, TE) 23 1/2, TF) 23 1/2, TG) 23 1/2, TH) 23 1/2, TI) 23 1/2, TJ) 23 1/2, TK) 23 1/2, TL) 23 1/2, TM) 23 1/2, TN) 23 1/2, TO) 23 1/2, TP) 23 1/2, TQ) 23 1/2, TR) 23 1/2, TS) 23 1/2, TU) 23 1/2, TV) 23 1/2, TW) 23 1/2, TX) 23 1/2, TY) 23 1/2, TZ) 23 1/2, UA) 23 1/2, UB) 23 1/2, UC) 23 1/2, UD) 23 1/2, UE) 23 1/2, UF) 23 1/2, UG) 23 1/2, UH) 23 1/2, UI) 23 1/2, UJ) 23 1/2, UK) 23 1/2, UL) 23 1/2, UM) 23 1/2, UN) 23 1/2, UO) 23 1/2, UP) 23 1/2, UQ) 23 1/2, UR) 23 1/2, US) 23 1/2, UT) 23 1/2, UU) 23 1/2, UV) 23 1/2, UW) 23 1/2, UX) 23 1/2, UY) 23 1/2, UZ) 23 1/2, VA) 23 1/2, VB) 23 1/2, VC) 23 1/2, VD) 23 1/2, VE) 23 1/2, VF) 23 1/2, VG) 23 1/2, VH) 23 1/2, VI) 23 1/2, VJ) 23 1/2, VK) 23 1/2, VL) 23 1/2, VM) 23 1/2, VN) 23 1/2, VO) 23 1/2, VP) 23 1/2, VQ) 23 1/2, VR) 23 1/2, VS) 23 1/2, VT) 23 1/2, VU) 23 1/2, VV) 23 1/2, VW) 23 1/2, VX) 23 1/2, VY) 23 1/2, VZ) 23 1/2, WA) 23 1/2, WB) 23 1/2, WC) 23 1/2, WD) 23 1/2, WE) 23 1/2, WF) 23 1/2, WG) 23 1/2, WH) 23 1/2, WI) 23 1/2, WJ) 23 1/2, WK) 23 1/2, WL) 23 1/2, WM) 23 1/2, WN) 23 1/2, WO) 23 1/2, WP) 23 1/2, WQ) 23 1/2, WR) 23 1/2, WS) 23 1/2, WT) 23 1/2, WU) 23 1/2, WV) 23 1/2, WW) 23 1/2, WX) 23 1/2, WY) 23 1/2, WZ) 23 1/2, XA) 23 1/2, XB) 23 1/2, XC) 23 1/2, XD) 23 1/2, XE) 23 1/2, XF) 23 1/2, XG) 23 1/2, XH) 23 1/2, XI) 23 1/2, XJ) 23 1/2, XK) 23 1/2, XL) 23 1/2, XM) 23 1/2, XN) 23 1/2, XO) 23 1/2, XP) 23 1/2, XQ) 23 1/2, XR) 23 1/2, XS) 23 1/2, XT) 23 1/2, XU) 23 1/2, XV) 23 1/2, XW) 23 1/2, XX) 23 1/2, XY) 23 1/2, XZ) 23 1/2, YA) 23 1/2, YB) 23 1/2, YC) 23 1/2, YD) 23 1/2, YE) 23 1/2, YF) 23 1/2, YG) 23 1/2, YH) 23 1/2, YI) 23 1/2, YJ) 23 1/2, YK) 23 1/2, YL) 23 1/2, YM) 2